



„Das muss aufhören, und zwar vorgestern!“

Dieser Satz fiel auf der GKV/TecPart-Jahrestagung wörtlich zwar nur einmal, und zwar, als es darum ging, dass noch immer viel zu viel Kunststoff verbrannt statt wiederverwertet wird. Zugleich war er programmatisch an vielen Stellen zwischen den Zeilen herauszuhören: Wir produzieren zu viele – auch, aber nicht nur – unnütze Kunststoffprodukte und zu viel Müll, und

wir entwickeln (bisher) zu wenige nachhaltige Konzepte, wie wir dem weiter ungebrochenen Mengenwachstum je wieder Herr werden wollen. Auf Einladung des Verbands vorgetragen hat diesen Standpunkt zum Thema „Green Deal“ Prof. Helmut Maurer, Senior Expert der Generaldirektion Umwelt der Europäischen Kommission. Klasse und Langlebigkeit statt Masse und Wegwerfmentalität sei das Gebot der Stunde, schrieb er den Kunststoffverarbeitern ins Stammbuch (S. 14).

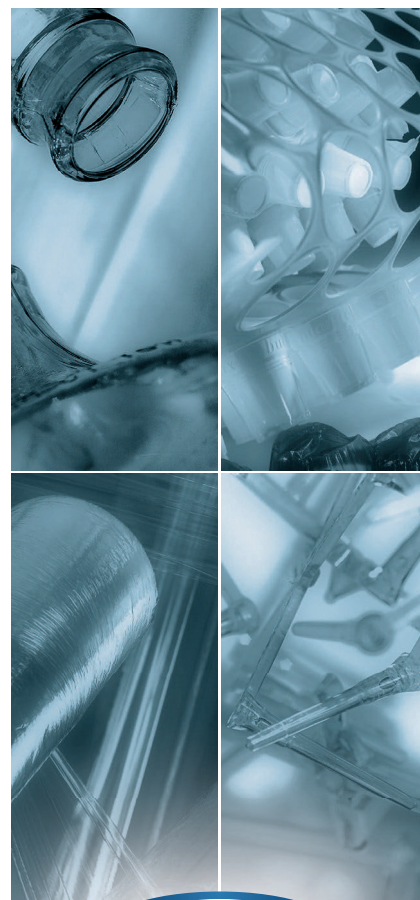
Eintrag ins Stammbuch

Der Redner zeigte sich jedoch nicht nur ausgesprochen kritikfreudig, sondern auch nahbar, denn, wie die anschließende lebhafteste Diskussion verdeutlichte: Oft steckt der Teufel im Detail. So gab ein Diskussionsteilnehmer zu bedenken, dass Kunststoff altert, vor allem in langlebigen Hochtemperaturanwendungen, was das Recycling erschwert. Würde man dies trotzdem vorschreiben, wäre die Metallsubstitution tot. Maurer antwortete, es gebe eben keinen Weg, der für alles passt. Wenn der Nutzen des Kunststoffs überwiege, in diesem Fall der Leichtbau, müsse man hinnehmen, dass Recycling nicht möglich sei. Ein anderer monierte, dass bis 2035 in Europa bis zu zehn Prozent Siedlungsabfälle, darunter eben auch falsch entsorgte Verpackungen, deponiert werden dürfen. Was nützt da das beste (recyclingfreundliche) Verpackungsdesign?

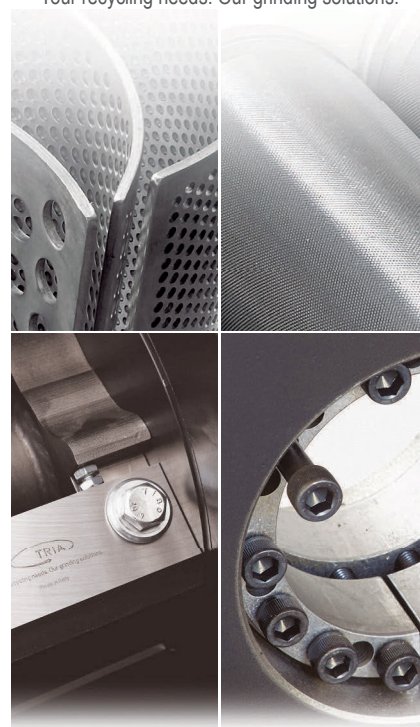
Zudem blieb Maurer nach seinem Vortrag bis zum Ende der Veranstaltung und schaltete sich seinerseits in die Diskussion ein, wenn andere Vorträge „sein“ Thema berührten. So als er die Sinnfrage stellte, ob die Autoindustrie die Zeichen der Zeit erkannt habe, wenn sie Zweieinhalbtonner als batterieelektrische SUVs auf den Markt bringe. Fazit: Hier hat jemand Empathie und Rückgrat bewiesen, und dafür von dieser Stelle noch einmal Applaus.

Clemens Doriat

Dr. Clemens Doriat [clemens.doriat@hanser.de]



Your recycling needs. Our grinding solutions.



+49 2154-94390
info@triaplastics.de
triaplastics.de